

Grundsatzerklärung zur Menschenrechtsstrategie

I. Einleitung

Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst, solide soziale, ethische und ökologische Praktiken in unserem Betrieb und in unserer Lieferkette zu gewährleisten.

Premier Inn Holding GmbH, die Holdinggesellschaft des Premier Inn Hotelbetriebs in Deutschland, ist Teil des Whitbread Konzerns mit Sitz in Dunstable, Großbritannien. Als Whitbread's Premier Inn Geschäft in Deutschland verpflichten wir uns, die menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten gemäß dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LKSG) zu erfüllen. Wir arbeiten eng mit unserem britischen Gesellschafter zusammen, um eine konsequente Umsetzung der gesetzlichen Verpflichtungen in einer international agierenden Konzernstruktur zu gewährleisten.

In Übereinstimmung mit den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, dem UK Modern Slavery Act und dem LKSG erkennen wir unsere Verantwortung an, die Menschenrechte unserer eigenen Belegschaft und der Belegschaft unserer Zulieferer, zu respektieren. Sie alle verdienen das Recht, in Würde zu leben, und an einem sicheren Arbeitsplatz zu arbeiten. Wir nehmen unsere Verpflichtung zur Achtung der Menschenrechte sehr ernst. Wir glauben, dass sowohl die Mitarbeiter:innen als auch wir profitieren, wenn alle mit Respekt behandelt werden, unter fairen Bedingungen arbeiten und faire Löhne erhalten.

Wir möchten in dieser Grundsatzerklärung darlegen, wie wir etwaige menschenrechts- und umweltbezogene Risiken oder etwaige Verletzungen von Menschenrechts- oder Umweltstandards in unserer Lieferkette und in unserem eigenen Geschäftsbetrieb erkennen und angehen.

Die in dieser Grundsatzerklärung dargelegten Prinzipien, unser Code of Conduct und unsere Richtlinie zum verantwortungsvollen Einkauf leiten uns bei unserer Geschäftstätigkeit als Hotelunternehmen in Deutschland. Sie stellen einen Mindest- und nicht einen Höchststandard dar, und sollten uns oder unsere Geschäftspartner nicht daran hindern, diese Standards zu überschreiten.

II. Lieferkette

Risikoanalyse und Risikomanagement

Wir führen jährliche sowie (sofern erforderlich) anlassbezogene Prüfungen und Bewertungen von Menschenrechts- und Umweltrisiken in unserer Lieferkette durch, unter Berücksichtigung der Tätigkeitsländer unserer Zulieferer als auch der jeweiligen Branche, in der sie tätig sind. Unsere aktuelle Methodik nutzt öffentlich verfügbare und interne Daten, um eine umfassende und objektive Risikobewertung für jedes Land, jede Branche und jeden Zulieferer zu erstellen. Die Geschäftsführung wird über die Ergebnisse der durchgeführten Risikobewertungen in regelmäßigen Abständen (und, falls erforderlich, anlassbezogen) informiert.

Basierend auf den Ergebnissen unserer aktuellen Risikobewertung priorisieren wir Arbeitnehmerrechte, um sicherzustellen, dass wir die höchsten Standards für faire Behandlung, Sicherheit und Respekt für die Arbeiter:innen einhalten. Unser Engagement für die Wahrung der

Arbeitnehmerrechte ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Ansatzes für verantwortungsvolle Geschäftspraktiken.

Bevor wir mit ihnen Geschäfte tätigen, müssen Lieferanten unsere allgemeine Richtlinie zum verantwortungsvollen Einkauf und (sofern relevant) spezifischen Richtlinien akzeptieren. Unsere Richtlinie zum verantwortungsvollen Einkauf berücksichtigt die Regeln der ILO-Konvention, dem ETI-Basiscode sowie des LKSG. Wir überwachen und bewerten regelmäßig die Einhaltung der Richtlinien durch unsere Lieferanten.

Darüber hinaus haben wir innerhalb unserer Vertragsmanagement-Plattform eine "Liste verbotener Länder" implementiert, welche Länder umfasst, aus denen wir weder direkt noch indirekt Produkte oder Dienstleistungen beziehen. Diese Liste umfasst Länder, bei welchen die Befürchtung besteht, dass die Sicherheit der Menschenrechte trotz aller Bemühungen nicht gewährleistet werden kann. Die Beachtung dieser Liste ist sowohl bei der Ausschreibung als auch bei der Vertragsverlängerung zwingend erforderlich. Die Liste wird jährlich überprüft.

Nach Durchführung einer inhärenten und tatsächlichen Risikobewertung unserer Zulieferer prüfen wir, ob sie über aktuelle SMETA-Audits (oder andere gleichwertige ethische Audits) verfügen, und arbeiten bei Bedarf mit ihnen zusammen, um bei ihnen Audits durchzuführen und ethische Anforderungen umzusetzen.

Unter Berücksichtigung lokaler sozioökonomischer und kultureller Besonderheiten verpflichten wir uns, mit Zulieferern zusammenzuarbeiten, um festgestellte Menschenrechts- oder Umweltverletzungen anzugehen und zu mindern. Für diesen Zweck enthalten unsere Standardverträge Kooperationsverpflichtungen, um nachteilige Auswirkungen, die durch die Lieferung von Produkten oder die Erbringung von Dienstleistungen auf die Menschenrechte oder die Umwelt verursacht werden, zu adressieren, zu beseitigen oder zu minimieren. Wir behalten uns das Recht vor, Vertragsbeziehungen zu Lieferanten zu beenden, die unsere Standards nicht erfüllen oder nicht mit zusammenarbeiten, um Verstöße oder Risiken aufzudecken, zu beheben oder zu minimieren.

III. Eigener Geschäftsbetrieb

Risikoanalyse und Risikomanagement

Wir sind ein Hotelbetrieb mit Hotels in Deutschland, und haben Prozesse und Strukturen implementiert, die darauf abzielen, die Einhaltung der für unsere Beschäftigten und Hotels in Deutschland geltenden Gesetze und Vorschriften sicherzustellen. Wir möchten ein Arbeitsumfeld schaffen, in dem sich unsere Mitarbeiter:innen und Gäste respektiert und sicher fühlen.

Unsere Abteilung für Gesundheit und Sicherheit überwacht die Einhaltung von relevanten Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften und informiert die Geschäftsführung in monatlichen Abständen über Vorfälle, sodass Probleme in diesem Bereich schnell erkannt und behoben werden können.

Unsere Personalabteilung überwacht die Einhaltung der für unsere Belegschaft relevanten nationalen und lokalen Vorschriften. Die Abteilungsleiterin arbeitet eng mit der

Geschäftsführung im Germany Operating Committee zusammen. Dies stellt die die Berücksichtigung der Arbeitnehmerrechte bei Managemententscheidungen sicher. Wir glauben an gleiche Chancen für alle, ohne Eintrittsbarrieren, und unsere Personalabteilung setzt sich dafür ein, ein entsprechendes Umfeld zu schaffen.

Von allen Beschäftigten erwarten wir, dass sie die in unserem Verhaltenskodex dargelegten Grundsätze in ihrer täglichen Arbeit einhalten und anwenden, und in diesem Zusammenhang regelmäßige obligatorische Schulungen eingeführt.

Über unsere Whistleblowing-Hotline ermutigen wir unsere Mitarbeiter, mögliche Verstöße gegen Gesetze oder interne Richtlinien zu melden.

Wir sehen es als unsere Verpflichtung, die Umsetzung dieser Menschenrechtsstrategie in allen Geschäftsbereichen zu erreichen. Wir werden weiterhin interne Prozesse in allen Funktionen des Support-Centers und im Hotelbetrieb implementieren und verbessern, um Menschenrechts- und Umweltrisiken und -verstöße effektiv erkennen und diesen angemessen begegnen zu können.

IV. Beschwerdeverfahren

Wir haben ein Beschwerdeverfahren implementiert, das es unseren Mitarbeitern sowie Geschäftspartnern, einschließlich Zulieferern, Dienstleistern, Kunden und anderen Dritten, ermöglicht, Menschenrechts- oder Umweltrisiken und -verstöße in unserer Lieferkette oder in unserem Geschäftsbetrieb zu melden.

Die [Verfahrensordnung](#) für das Beschwerdeverfahren ist auf unserer Website veröffentlicht. Wie dort näher beschrieben, können Beschwerden über Safecall Ltd. und die eigens dafür eingerichtete Webseite oder telefonisch eingereicht werden. Anonyme Beschwerden werden ebenfalls geprüft. Wir haben eine interne Verantwortungs- und Prozessmatrix implementiert, um eine schnelle Prüfung von Beschwerden zu gewährleisten. Um die Effizienz des Verfahrens zu gewährleisten, wird der Prozess regelmäßig überprüft und einer internen Revision unterzogen.

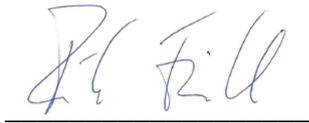
V. Dokumentation und Berichterstattung

In Übereinstimmung mit den gesetzlichen Anforderungen verpflichten wir uns:

- zur Durchführung jährlicher und anlassbezogener Prüfungen relevanter Risiken und Prozesse, unseres Beschwerdeverfahrens sowie dieser Erklärung zur Menschenrechtsstrategie.
 - zur Dokumentierung der Einhaltung unserer Verpflichtungen und Aufbewahrung der Aufzeichnungen für sieben Jahre.
 - zur Einreichung und Veröffentlichung des Jahresberichtes.
-

Die Wirksamkeit der oben beschriebenen Prozesse wird kontinuierlich überprüft, und in Zusammenarbeit zwischen dem deutschen und britischen Whitbread-Team unter Berücksichtigung erkannter Risiken angepasst. Darüber hinaus hat die deutsche Geschäftsführung die Rolle des ESG-Managers Deutschland zur Sicherstellung der Überwachung der relevanten Risikomanagementprozesse eingeführt.

Premier Inn Holding GmbH



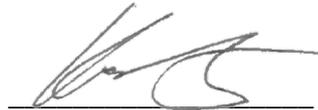
Erik Friemuth
Chief Executive Officer



Inge Van Ooteghem
Chief Operating Officer



Florian Graetz
Chief Financial Officer



Dr. Michael Hartung
Managing Director Development